Standortkommandantur Krakau



November 1943.

Merkblatt

für Wehrmachtangehörige, die sich vorübergehend in Krakau aufhalten.

1. **Jeder Wehrmachtangehörige** muß sich bewußt sein, daß nach dem Auftreten und Verhalten des einzelnen Soldaten in der Öffentlichkeit die gesamte Wehrmacht beurteilt wird. Das verpflichtet jeden Soldaten, sich **stets in einwandfreier Haltung** zu zeigen.

2. Selbstverständliche Voraussetzungen dazu sind **vorschriftsmäßiger Anzug, soldatisches Benehmen** und **straffe Ehrenbezeigungen** auf der Straße wie in Gaststätten.

3. Der **größte Feind** des Soldaten ist der **Alkohol,** insbesondere der polnische Schnaps. Er ist stark und löscht nicht den Durst. Auf übermäßigen Alkoholgenuß sind die **meisten Verfehlungen** zurückzuführen, die das Ansehen der Wehrmacht schädigen. Trunkenheit ist nach dem Wehrmachtstrafgesetz **kein Milderungsgrund,** sondern wird noch besonders bestraft.

4. Das Ansehen des Deutschen Reiches und die Würde des deutschen Soldaten gebieten, daß im Verkehr mit der polnischen Zivilbevölkerung dienstlich wie außerdienstlich äußerste Zurückhaltung gewahrt wird.
   Es zeugt von mangelnder Zurückhaltung, wenn sich der deutsche Soldat mit polnischen Frauen und Mädchen auf öffentlichen Straßen und Plätzen zeigt oder mit ihnen Gaststätten aufsucht.

5. Die **Gefahr der Spionage** verpflichtet den Soldaten zu größter Vorsicht bei Gesprächen über Angelegenheiten, die den Dienst, Bewaffnung, Ausrüstung, Verpflegung usw. berühren. Dies gilt besonders für Gespräche in öffentlichen Gaststätten und Verkehrsmitteln.

6. a) **Ehrenbezeigungen** sind straff auszuführen. Sie beginnen sechs Schritt vor und enden zwei Schritt hinter dem Vorgesetzten. In Wartesälen, Gasthäusern, Gartenwirtschaften, Theatern, Konzert- und Vortragsälen sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln ist eine **Ehrenbezeigung im Sitzen** zu erweisen, wenn der betr. **Untergebene bereits sitzt.** Das gilt auch für die **Anlagen** im Standortbezirk (hier darf die Mütze nicht abgenommen werden).

   Im Generalgouvernement ist das **Unterhaken** von **Wehrmachtangehörigen bei weiblichen Personen unstatthaft.**

   b) **Gegenseitiger kameradschaftlicher Gruß** wird ausgeführt zwischen Wehrmachtangehörigen und Angehörigen der Polizei (einschl. Sonderdienst), Gendarmerie, des RAD, der SA, ϟϟ, des NSKK, der Technischen Nothilfe, des Roten Kreuzes, den Politischen Leitern der NSDAP, den Forstbeamten, den Bahnschutz- und Postschutzbeamten und Reichszollbeamten in Uniform sowie allen anderen Waffen führenden Trägern der allgemeinen Beamtenuniform (HDv. 131 Ziff. 269, auszugsweise).

   c) Angehörige des **Heeres** haben in der Stadt — Grenzen: Außenring — Eisenbahn — Weichsel — die **Feldbluse** mit geschlossenem Kragen zu tragen.

   d) Das **Ablegen des Koppels** in Gaststätten und Kinos ist **allen Wehrmachtangehörigen** verboten.

   e) Den Weisungen der polnischen Verkehrspolizei ist Folge zu leisten.

7. Betreuungseinrichtungen:

Soldatenraststätte: Bahnhofstraße 9, Nähe Hauptbahnhof; dort auch **Gepäckaufbewahrung.**
Soldatenheim I: Westring 53.
Soldatenheim II: Johannisgasse 6, Nähe Adolf-Hitler-Platz.
Soldatenkino: Mogilska, Ende Bahnhofstraße. — Beginn täglich 19.30 Uhr, sonnabends 16.00 Uhr und 19.30 Uhr, sonntags 14.30 Uhr, 17.00 Uhr und 19.30 Uhr. Eintritt frei.
Nachtkino für durchreisende Wehrmachtangehörige: Kino Stella, Bahnhofstraße, neben Soldaten-Raststätte. (Beginn: 22.00 und 0.00 Uhr. Eintritt frei.)
Deutsche Lichtspielhäuser: „Skala", Westring, Ecke Reichsstraße, „Urania", Westring.

Der Besuch **polnischer Lichtspielhäuser** ist **verboten** (rotes Verbotsplakat!).
Staatstheater: Spitalgasse (für Wehrmachtangehörige 50 % Ermäßigung — ausgenommen bei Erstaufführungen). Ausgabe von Freikarten für **geschlossene Wehrmachtveranstaltungen** durch Standortkommandantur, (Abt. Ic Zimmer 18).
Offizierheim: Zyblikiewicza, Ecke Ostring (neben Hauptpost).

8. **Deutsche Gaststätten** sind gekennzeichnet durch das Schild: „Für Wehrmacht, ᛋᛋ und Polizei erlaubt."

Haus Krakau, Adolf-Hitler-Platz,
Hotel Deutscher Hof, Basteigasse 13,
Grand Hotel, Hauptstraße 5,
Hotel Polonia, Pawiastraße 2, Ecke Wehrmachtstraße.
Hotel Poller, Spitalgasse 30,
Ratskeller, Kasinogasse 5,
Terrassengaststätte, Schwertbrüderstraße,
Bacchusstuben, Floriangasse 55,
Café Alter Markt, Adolf-Hitler-Platz, Ecke Johannisgasse 2,
Café Cristal, Westring,
Theatercafé, Spitalgasse,

Verbotene Gaststätten sind gekennzeichnet durch das Schild: „Für Wehrmacht, ᛋᛋ und Polizei verboten."

9. Ausgabe von **Marschverpflegung:** Bahnhofstraße, Ecke Radziwillowska, neben Soldatenraststätte, durch Betreuungstrupp Krakau der 13. Betreuungskompanie.

10. Der **Zloty** ist alleiniges Zahlungsmittel im Generalgouvernement. Deutsches Geld darf nicht ausgegeben werden. **Umwechselung** bei der Zahlmeisterei der **Standortkommandantur** (Zimmer 2).

11. **Zahlstelle** für:
   a) **alle** über die Frontleitstelle **weiterzuleitenden Wehrmachtangehörigen: Frontleitstelle,** Zahlmeisterei,
   b) alle übrigen **Heeresangehörigen:** Standortkommandantur, Zahlmeisterei (Zimmer 2),
   c) alle übrigen **Luftwaffenangehörigen:** Zahlstelle des Luftgaukommandos VIII, Kopernikusgasse 5.

12. **Hygienische Betreuung:**
   a) Standortrevier: Hochfeldergasse 6,
   b) Entlausungsanstalt: Schützenwiese, Bahnhofstraße, Ecke Bosacka,
   c) Wehrmacht-Bordell: Przemyska 3, 14 bis 24 Uhr geöffnet: Mittwoch geschlossen.

13. a) **Freibäder:**
   Wehrmachtschwimmbad, ehemalige Kadettenschule Lobzow, Reichsstraße, Nähe ZEL 12. Benutzung durch geschlossene Einheiten. (In der Zeit vom 15. September bis 15. Mai geschlossen.)
   Stadion, Lange Wiese.

b) **Badeanstalten:**
YMCA-Bad, Vischer-Straße (Krowoderska) 8 (auch Schwimmbassin),
Römer-Bad, Sebastianstraße 9,
Städtisches Bad, Reichsstraße 49.
Das Schwimmen in der **Weichsel** ist **verboten.**

14. **Öffentliche Verkehrsmittel:**
a) **Straßenbahn.**
Mannschaften und Unteroffiziere, (einschl. Portepee-Uffz.), ebenso **Wehrmachtgefolge in Uniform** . . . . 0,20 Zloty
Offiziere und Beamte im Offizierrang . . . . 0,40 Zloty
Den Weisungen des Straßenbahnpersonals ist Folge zu leisten. Jeder Eingriff in den Straßenbahnbetrieb ist verboten. **Auf- und Abspringen, Stehen auf dem Trittbrett und Anhängen** während der Fahrt ist **verboten.**
b) **Pferdedroschken:** Für 12 Minuten Fahrzeit sind 3 Zloty, für je weitere 4 Minuten, ebenso bei 3 und mehr Personen und für eine Nachtfahrt ist je ein Zuschlag von 1 Zloty zu bezahlen.

15. **Bewachter Wehrmachtparkplatz:** (Fort Mogilska, Ende der Bahnhofstraße (neben Soldatenkino).
Parken bei der Soldatenraststätte verboten. **Jedes** in der Stadt **parkende** Wehrmachtfahrzeug ist zu **bewachen** oder zu **verschließen. Höchstgeschwindigkeit** im Standortbezirk **40 km.**

16. **Post, Fernsprecher, Fernschreiben:**
Dienstliche Ferngespräche können von Wehrmachtangehörigen von jedem Wehrmachtdienstanschluß aus (Heeresvermittlung, Soldatenheim usw.) geführt werden.
Dienstliche Fernschreiben sind bei der Fernschreibstelle, Wehrmachtstraße 22, aufzugeben.
Privat-Ferngespräche können auf eigene Kosten von den Postdienststellen aus geführt werden.
Privattelegramme können gleichfalls auf eigene Kosten bei den Postdienststellen aufgegeben werden. In den Telegrammen ist die Angabe des Aufenthaltsortes verboten. Die Postdienststellen setzen an Stelle des Aufenthaltsortes den Vermerk „Aus dem Felde".

17. **Zapfenstreich und Nachturlaub:**
Zapfenstreich für Mannschaften . . . . 22 Uhr,
für Unteroffiziere ohne Portepee . . . . 23 Uhr,
für Unteroffiziere mit Portepee . . . . 24 Uhr,
Inhaber von **Dienstreiseausweis, Marschbefehl** oder Fahrbefehl sind den Bestimmungen über Zapfenstreich unterworfen, soweit sie nicht im Zusammenhang mit ihrem Auftrag nach Zapfenstreich unterwegs sein müssen. Zum **Betreten von Gaststätten, Theatern und Kinos** daher **Nachturlaubschein** in jedem Fall **erforderlich.**

18. **Sicherheit im Standort.**
a) Dienstliche und außerdienstliche Gänge **außerhalb der äußeren Stadtgrenze** dürfen bei Tag und Nacht **nur von mindestens zwei mit Schußwaffen ausgerüsteten Soldaten gemeinsam** gemacht werden.
Der gleiche Befehl gilt während der Zeit **von 0.00—5.00 Uhr auch für alle Gänge in der Stadt.**
b) Offiziere und Beamte im Offizierrang haben stets eine Schußwaffe bei sich zu führen.
c) Tragen von Zivilkleidung im Generalgouvernement verboten. (Befehl des Wehrkr.-Kdos.)

19. Das **Betreten des Kazimiers-Viertels** (im Plan schraffiert) ist **in den Nachtstunden** verboten.

Das Betreten des sogenannten **Trödelmarktes** (im Kazimiers-Viertel, schwarz eingezeichnet) ist stets verboten.

20. **Wehrmachtgottesdienst!** Sonntags: evang. 9 Uhr und kath. 9 Uhr und 18 Uhr, evang. bzw. kath. Garnisonkirche, Burgstraße.

a) = **Wehrkreiskommando:** Gertrudenstraße (Nähe Burg.)
Standortkommandantur:

b) = **Pawia** (Nähe Bahnhof): **Quartierzuweisung** für durchreisende Offiziere und Beamte und **Auskunftsstelle,**

c) = **Koletekstraße 12.**

d) = **Luftgaukommando VIII:** Wehrmachtstraße 22,
e) = **Sammelkompanie 58:** Miodowastraße 36a,
f) = **Wehrmachtparkplatz:** Mogilska, Ende Bahnhofstraße (Nähe Soldatenkino),
Feldzeugkommando im GG: Bahnhofstraße 44,
Kommandeur für Urlaubsüberwachung: Bahnhofstraße, Hauptbahnhof.

ZKW.-Druck Krakau, I. 44. 166